



Landkreis
Esslingen

Freilichtmuseum Beuren

Museum des Landkreises Esslingen für ländliche Kultur

Tätigkeitsbericht 2015



Freilichtmuseum Beuren | Saison 2015

Herausgeber

Freilichtmuseum Beuren
Museum des Landkreises Esslingen
für ländliche Kultur
In den Herbstwiesen
72660 Beuren
Telefon 07025 91190-0
Telefax 07025 91190-10
info@freilichtmuseum-beuren.de

Bildnachweis

Gerhard Einsele

Inhalt

Seite

4	Veranstaltungen
5	Jahresthema „Typisch schwäbisch!“
5	Nutzung der neuen Tagungsräume
5	Museumspädagogik
6	Sonderausstellungen
7	Baumaßnahmen
7	Förderverein Freilichtmuseum Beuren
8	Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
9	Freilichtmuseum und Streuobst
9	Freilichtmuseum und Tourismus
9	Freilichtmuseum und Barrierefreiheit
9	Forschung und Vermittlung
10	Sammlung
10	Förderanträge
11	Vorstellung ausgewählter Aktivitäten

Freilichtmuseum Beuren

Museum des Landkreises Esslingen für ländliche Kultur

Das Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen in Beuren startete am 29. März mit einer herausragenden Veranstaltung in die Saison 2015. Im Museumsdorf wurde das 200 Jahre alte Doppel-Wohn-Haus aus Gäufelden-Öschelbronn (Landkreis Böblingen) eingeweiht. Das Bauernhaus bildet einen imposanten Blickfang im vorderen Museumsbereich. Mit diesem ‚Bauernschloss‘ zählt das Museumsdorf 23 historische Gebäude sowie ein modernes Eingangsgebäude. Vor 20 Jahren, als das Freilichtmuseum eröffnet wurde, startete man mit acht Gebäuden in die erste Saison.



Rechtzeitig zum 20. Geburtstag des Freilichtmuseums konnte das aus dem Jahr 1890 stammende Fotoatelier auch wieder geöffnet werden. Das freistehende Tageslichtatelier aus Kirchheim unter Teck gilt heute europaweit als einzigartig. Durch das schwere Hagelunwetter im Juli 2013 wurde das Glasdach so schwer beschädigt, dass das Atelier aus Sicherheitsgründen geschlossen werden musste.

Ein besonderes Augenmerk wurde 2015 auf die Umsetzung familienfreundlicher Angebote gelegt. Wichtige Bausteine stellen hier die attraktivere Unterbringung der Museumstiere (Bau neuer Ställe) und die Einführung der Tierfütterungen dar. Sechs Tage die Woche wurde erstmals in dieser Saison täglich eine Tierfütterung angeboten, die sich speziell an Familien richtet. Mehr als 3.000 Menschen haben dieses Angebot 2015 wahrgenommen. Außerdem wurde der heizbare ehemalige Vortragsraum in der Lehrerwohnung des Häslacher Rathauses als Aufenthalts- und Spielzimmer ausgestattet. Auch die Angebote auf dem Natur-Spielplatz konnten in Eigenleistung verbessert werden und durch die Aufstellung von Sitzgelegenheiten wurde die Aufenthaltsqualität für Besucher gesteigert.

Veranstaltungen

Das Veranstaltungsprogramm der Saison 2015 war mit knapp 100 Einzelveranstaltungen umfangreich und insgesamt anspruchsvoll. Den Auftakt bildete der Aktionstag „Von Hopfen, Milch und Pferden“ anlässlich der Einweihung des Hauses Bühler aus Gäufelden-Öschelbronn. Gleich am ersten Öffnungstag der neuen Saison strömten, Kälte und Sturm trotzend,

rd. 4.500 Besucher ins Museum und waren vom neuen Museumsgebäude und dem umfangreichen Beiprogramm angetan.

Bei den Großveranstaltungen setzten sich die Schäfertage, was die Besucherzahlen anbetrifft, 2015 überraschenderweise an die Spitze. Mit knapp 8.000 wurde hier das beste Ergebnis überhaupt erzielt. Hierzu hat sicher auch der erstmalige Auftritt von Markgröninger Schäferlaufgruppen bei dieser Veranstaltung mit beigetragen.

Ausgerechnet am Wochenende des Oldtimertreffens legte die Sommerhitze eine Pause ein: das Regenwetter hielt viele, Fahrzeughalter wie Besucher gleichermaßen, von einem Besuch der Veranstaltung ab. Kamen in den Vorjahren stets um die 10.000 Besucher/innen zu der zweitägigen Veranstaltung, so waren es in diesem Jahr lediglich rd. 5.000. Die von Jahr zu Jahr wechselnde Typen-Sonderschau galt 2015 der Marke „Holder“. Die noch heute in Metzingen ansässige Firma unterstützte erfreulicherweise die Schau – mit ihrem Wissen und ihren Kontakten zu den Holderfreunden, mit wertvollen Ausstellungsstücken aus der werkseigenen Sammlung und mit einem Geschicklichkeitsparcours, der neben der Sonderschau aufgebaut wurde.

Vom Mostfest berichtete das SWR-Fernsehen in einer LIVE- Sendung. Mehr Besucher/innen als in den Jahren zuvor zog die diesjährige Veranstaltung an. Neben den zahlreichen Angeboten zum Mitmachen und Verkosten war sicher die Präsenz des SWR-Fernsehens eine zusätzliche Attraktion.

Besucherzahlen	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Schäfertage	7.953	3.617	4.845	5.443	5.300	7.833	4.943	6.674
Museumsfest	2.069	1.931	1.533	1.706	1.583	1.616	1.646	2.395
Oldtimertreffen	5.335	11.348	10.456	8.662	9.493	10.443	9.128	13.210
Mostfest	3.651	2.375	3.447	2.840	3.113	3.194	1.992	3.653
insgesamt	19.008	19.271	20.281	18.651	19.489	23.086	17.709	25.932

Jahresthema „Typisch schwäbisch!?“

Das Jahresthema 2015 „Typisch schwäbisch!?“ setzte die Idee fort, mit einem thematischen Schwerpunkt zusätzliche Aufmerksamkeit für das Museumsprogramm zu erzielen. Insgesamt 17 mit dem Label des Jahresthemas versehene Einzelveranstaltungen haben im Programm 2015 Platz gefunden, darunter eine 7-teilige Vortragsreihe mit renommierten Referentinnen und Referenten. Die Vorträge fanden allesamt im barrierefrei zugänglichen Hopfensaal statt und waren durchweg gut bis sehr gut besucht. Zusätzlich gab es jeden zweiten Dienstag im Monat ein kleines Format „Typisch schwäbisch!?“ bei dem Besonderheiten der schwäbischen Kultur und Lebensweise – wie das Binokel-Spielen, die Kehrwoche, der Dichterpfarrer Eduard Mörike, traditionelle Volks-, Schelmen- und Tanzlieder, Schimpf- und Sprichwörter – in den Mittelpunkt rückten.

Nutzung der neuen Tagungsräume

Im Öschelbronner Haus stehen seit dem Saisonstart 2015 zwei moderne Seminarräume und der Vortragsraum „Hopfensaal“ zur Verfügung. Diese Räumlichkeiten werden für Veranstaltungen des Museums und des Landratsamtes genutzt. Diese Räume können auch von extern Interessierten gemietet werden. Für das Catering stehen die Museumsgastro- nomie Landhaus Engelberg und der Cateringservice

„FreiRaum4you“ von Ingrid Kuhnle aus Bad Urach-Hengen zur Verfügung. Die Beratung und Buchung der Räumlichkeiten läuft über den Besucherservice des Freilichtmuseums.



Die Praxis hat gezeigt, dass häufig ein Vor-Ort-Termin erforderlich ist, um Einzelheiten zu klären. Eine gezielte Werbekampagne für das neue Angebot konnte aufgrund der mangelnden personellen Ressourcen noch nicht realisiert werden. Für Veranstaltungen des Museums wurden die Räume im Öschelbronner Haus in sieben Monaten 42-mal genutzt, zusätzlich wurden die Räume annähernd 40-mal gebucht. Die bisherigen Nutzer waren von der Atmosphäre des Hopfensaales begeistert und schätzten auch die moderne technische Ausstattung. Hinzu kommt, dass sowohl Hopfensaal als auch die kleineren Seminarräume einmalige Ausblicke auf das Museumsdorf und die sie umgebende Landschaft bieten.

Museumspädagogik

Bei den buchbaren Vermittlungsangeboten, den Gruppenführungen und museumspädagogischen Mitmachaktionen konnte das Vorjahresergebnis leicht übertroffen werden. Insgesamt wurden 777 Gruppen mit ca. 19.000 Teilnehmer/innen geführt, betreut und begleitet; im Vorjahr waren es im gleichen Zeitraum 760 Gruppen.



Anzahl der Aktionen

Monate	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
März	0	0	2	0	0	0	0
April	18	33	36	32	34	33	27
Mai	55	75	37	71	97	65	65
Juni	88	48	96	79	53	93	102
Zwischenbilanz	161	156	171	182	184	191	194
Juli	112	119	100	113	114	113	115
August	18	29	17	26	18	26	13
September	40	43	60	58	69	53	40
Oktober	72	70	58	50	82	73	59
November	9	2	1	1	1	2	1
insgesamt	412	419	407	430	468	458	422

Anzahl der Führungen

Monate	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
März	0	0	9	0	1	0	0
April	28	23	30	22	21	21	34
Mai	29	64	36	55	48	50	62
Juni	69	44	55	68	36	59	70
Zwischenbilanz	126	131	130	145	106	130	166
Juli	77	76	88	76	73	80	80
August	32	35	26	25	19	25	20
September	66	49	80	48	57	52	60
Oktober	54	47	56	44	37	51	60
November	10	3	6	1	5	4	0
insgesamt	365	341	386	339	297	342	386

Fest etabliert hat sich das in der Saison erstmals eingeführte tägliche Angebot, bei der Tierfütterung zu festgesetzten Zeiten mit dabei zu sein; vor allem Kinder sind hier mit Freude und Feuereifer bei der Sache.

Bei den museumspädagogischen Mitmachaktionen ist mit 412 zu 419 (2014) Buchungen ein leichter Rückgang zu konstatieren. Die mit Abstand beliebteste Mitmachaktion ist nach wie vor „Vom Korn zum Brot“ mit 131 Buchungen. Bei den offenen museumspädagogischen Aktionen erwiesen sich die beiden Kinderferientage in den Sommerferien wieder als attraktives Angebot.

Die Zahl der gebuchten Führungen stieg von 341 (2014) auf 365 Gruppen an, dies resultiert auch aus

dem neuen Angebot der öffentlichen Familienführungen, die zusätzlich in den Sommer- und Herbstferien angeboten wurden. Bei den Führungen ist die meistgebuchte die Standardführung „Schwäbische Haus- und Bewohnergeschichten“ mit 236 Buchungen.

Führungen für Menschen mit Behinderung sind ein unverzichtbarer Bestandteil des musealen Vermittlungsangebots. Das Konzept für diese Zielgruppen wurde 2014 überarbeitet und verbessert. Erfreulicherweise fanden nicht nur die vier im Veranstaltungskalender angekündigten öffentlichen Führungen (für Einzelbesucher) Zuspruch. 14 Gruppen von Menschen mit unterschiedlicher Behinderung konnten anlässlich einer gebuchten Führung im Museum begrüßt werden.

Sonderausstellungen

Das Museum, das inmitten eines prächtigen Bestandes an Obstbäumen angesiedelt ist, zeigt seit 29. März 2015 die Ausstellung „Kulturgut Streuobst“ in einer aus Beuren stammenden Scheuer. Präsentiert werden Exponate aus der Sammlung, die die praktische Seite des Obstbaus in früheren Zeiten veranschaulichen. Obstmöhlen und Obstpressen, Holz- und Maischezuber, verschiedene Krüge und Fässer stehen für die Verarbeitung der Früchte und die Herstellung von „Moscht“, dem „schwäbischen Nationalgetränk“. Vor der Ernte und der Verarbeitung von Äpfeln und Birnen steht die mühsame Arbeit der Baumpflege, die mit Leitern, Baumstützen, Rebscheren und den im benachbarten Metzgingen von der Firma „Holder“ entwickelten Gerätschaften verdeutlicht wird. Die Freuden der Ernte zeigen sich in Utensilien einer Schnapsbrennerei, die zur Herstellung von

„Hochprozentigem“ Verwendung fanden. Historische Bücher und Broschüren sowie nützliche Haushaltsgegenstände ergänzen das Gezeigte.

Das Gebäude aus Gäufelden-Öschelbronn bietet im Erdgeschoss des funktional-modernen Teils die Möglichkeit für wechselnde kleinere Ausstellungen zu übergeordneten Themen der regionalen ländlichen Kultur. Unter dem Titel „Von Trachten, Kittelschürzen und Jeans“ gibt derzeit eine kompakte Vitrinen-Präsentation Einblicke in den Wandel des ländlichen Kleidungsverhaltens. Als selbstbewusst getragenes Bauerngewand setzte sich die Tracht von städtischer oder bürgerlicher Kleidung, die wechselnden Moden unterworfen war, ab. Einzelne Dörfer haben über das 19. Jahrhundert hinaus an ihrer Tracht festgehalten, um erst spät zu bürgerlicher Kleidung überzugehen.

Nach und nach passte sich das Land der Stadt an. Daher gehören nicht nur „bäuerliche“ Trachten, sondern auch „bürgerliche“ Kleidung und Berufskleidung - wie die Kittelschürze oder der „Blaue Anton“ - sowie modische Konfektionsware zur Präsentation im neuen Empfangsraum.

Nach der Einweihung des Öschelbronner Hauses am 29. März 2015 liefen die Vorbereitungen für die Sonderausstellung „Typisch schwäbisch“ (Arbeitstitel) an. Zum einen wurden die Sammlungsbestände im Hinblick auf das Thema auf mögliche Exponate hin durchforstet, zum anderen werden die Gestaltungsentwürfe für die Präsentationstechnik mit eigenem Personal umgesetzt. Die wissenschaftliche Aufarbeitung, die Auswahl der Exponate und die Erstellung der Ausstellungstexte laufen parallel zur Umsetzung der Ausstellungsarchitektur. Die für Mitte 2015 geplante Eröffnung der Sonderausstellung, passend zum Jahresthema, musste aufgrund personeller Engpässe auf die Museumssaison 2016 verschoben werden.

Wie in den Vorjahren wurde im Herbst im Schafstall aus Schlaitdorf eine große Obstsortenausstellung, in diesem Jahr vom Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Esslingen zusammengetragen, gezeigt. Unter dem Titel „Obstsorten aus dem Schwäbischen Streuobstparadies“ waren mehr als 160 Obstsorten zu bestaunen; zu festgesetzten Terminen konnten die Besucher Ratschläge bei den Experten des Kreisobstbauverbandes einholen.

Baumaßnahmen

Im Freilichtmuseum wurden im Jahr 2015 an ausgewählten Gebäuden Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. So konnten an drei Gebäuden fachmännisch Fenster und Fensterläden saniert und an mehreren Gebäuden Putzgefache wieder instand gesetzt werden. Zudem musste während des laufenden Museumsbetriebes von einer Fachfirma der Grasodenfirst der Gärtringer Scheuer erneuert werden. Die Maßnahmen wurden in enger Abstimmung mit der Landessstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg umgesetzt.

Der Bau eines barrierefreien Verbindungsweges innerhalb des Museums ist in Vorbereitung, ebenso die Belagsarbeiten für die Parkplätze für behinderte Menschen. Die Vergabe ist erfolgt.

In Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro wurde die Parkplatzkonzeption erstellt, die aus einem Dreistufenplan besteht. So wird die Beschilderung für die bestehenden Parkflächen verbessert und die temporäre Verkehrsbeschilderung bei Großveranstaltungen optimiert. Derzeit läuft die Vorprüfung der Genehmigungsfähigkeit des neuen Parkplatzkonzeptes. Die

dafür erforderliche naturschutzrechtliche Prüfung wurde beauftragt und soll bis Mitte 2016 abgeschlossen sein. Die Federführung für diese Maßnahme liegt bei Amt 52.



Für die Unterbringung der Ziegen und Kaninchen wurden unter Berücksichtigung der Anforderungen an Tierhaltung und Besucherfreundlichkeit zwei neue Ställe konzipiert. Die Ställe wurden in Eigenleistung geplant und der Stall für Kaninchen Anfang Juni im Albdorf in Betrieb genommen. Für den Ziegenstall liegt zwischenzeitlich eine Baugenehmigung vor, dieser soll in der Winterpause 2015/2016 ebenfalls von den Mitarbeitern des Museums errichtet werden.

Förderverein Freilichtmuseum Beuren

Der Förderverein Freilichtmuseum Beuren e.V. ist im Jahr 2015 überdurchschnittlich gewachsen. Erstmals erhielt der Verein innerhalb eines Jahres mehr als 100 neue Mitgliedsanträge. Ende des Jahres 2014 zählte der Verein noch 640 Mitgliedschaften, aktuell sind es 740 Mitgliedschaften. Dies bedeutet, dass mehr als 1.600 Personen den Verein unterstützen.

Mit der Finanzierung von elf Sitzgelegenheiten aus Weißtanne hat der Förderverein im Frühjahr 2015 einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Besucherfreundlichkeit im Freilichtmuseum Beuren geleistet. Jetzt heißt es „Nehmen Sie Platz und lassen das alte Dorf auf sich wirken.“ Ob vor dem neuen Eingangsgebäude, auf dem Öschelbronner Platz, am Natur-Spielplatz, im Alb-Dorf oder in den Streuobstwiesen – die Standorte für die Ruheplätze sind gut gewählt.

Auch für die Ausstattung des Öschelbronner Hauses hat der Förderverein einen Beitrag geleistet. Gefördert wurde im ebenerdigen Empfangsraum des Hauses Bühler eine moderne Infowand mit einem großen Plan vom Einzugsgebiet Neckarland und Schwäbische Alb. So lassen sich jetzt die ehemaligen Standortgemeinden der Museumsgebäude einfach finden. Integriert in die Infowand ist eine Bildschirmpräsentation, die kurzweilig und anschaulich exemplarisch die Umsetzung eines Hauses vorstellt.

In der Mitgliederversammlung des Fördervereins am

22. Mai 2015 fanden turnusmäßig Neuwahlen statt. Der Vorsitzende Wolfgang Maier bleibt für eine Übergangszeit bis Frühjahr 2016 weiterhin im Amt. Als neuer Vorsitzender stellt sich im Frühjahr 2016 Hans Weil, Bürgermeister a. D. aus Köngen, zur Wahl. Aus der Vorstandsarbeit haben sich im Mai 2015 Leonore Weiß und Ulrich Dannenhauer verabschiedet, beide waren von 2008 bis 2015 aktiv in die Vorstandsarbeit eingebunden. Als neue Beisitzer wurden Inge Hafner und Hubert E. Renz gewählt.

Das „Tante-Helene-Lädle“ war erstmals die komplette Museumssaison sechs Tage die Woche geöffnet. Mit einem Team von annähernd 60 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat der Lädlesbetrieb sehr gut funktioniert.

Erfreulicherweise ist die Mitwirkungsbereitschaft aus den Reihen des Fördervereins kontinuierlich gestiegen, annähernd 200 Menschen engagieren sich in neun unterschiedlichen Bereichen. Die Koordination dieser Einsätze erfolgte seither hauptsächlich in der Museumsverwaltung, dies ist in dieser Form personell nicht mehr leistbar. Die Freiwilligenarbeit soll neu strukturiert und die Eigenverantwortung gestärkt werden. Dazu fand im Sommer in Zusammenarbeit von Museumsleitung und Vorstand des Fördervereins eine Denk-Werkstatt mit interessierten Vereinsmitgliedern statt. Die Neustrukturierung der Freiwilligenarbeit wird im Jahr 2016 einer der Schwerpunkte der Vereinsarbeit sein.

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Anlässlich des 20. Geburtstages und der damit verbundenen Einweihung des Öschelbronner Hauses wurden schon vor Saisonstart in Zusammenarbeit mit der Nürtinger Zeitung, dem Teckboten und der Esslinger Zeitung Sonderveröffentlichungen realisiert. Ebenso konnten mehrere Berichte in lokalen und regionalen Printmedien platziert werden (wie Gästezeitung Schwäbische Alb, Bad Blättle, Sphäre, Alb-Donau-Magazin). Hervorzuheben ist eine anlässlich des Jubiläums erschienene Serie in der Stuttgarter Zeitung zu markanten Gebäuden des Freilichtmuseums, die auf großes Interesse stieß. Redakteur Thomas Schorrardt stellte neun Häuser und ihre Besonderheiten in Wort und Bild vor.

Im Frühjahr veröffentlichte Holger Schweizer sein Buch „Natürlich Blumen!“ im Thorbecke Verlag Ostfildern. Sämtliche Aufnahmen für diese Publikation entstanden im Museumsdorf. Floristmeister Holger Schweizer, bekannt aus der Fernsehsendung „ARD-Buffer“, ließ sich von der besonderen Atmosphäre des Museums inspirieren und setzte das Projekt mit der Fotografin Conny Marx um. Holger Schweizer ließ es sich nicht nehmen, das Buch und seine blumigen Kreationen beim Museumsfest des Fördervereins vorzustellen.



Mehrfach war das Museum im Jahr 2015 in Filmbeiträgen des SWR-Fernsehens vertreten, so in den Sendungen „Kulturlandschaften im Südwesten“ (gesendet am 6. März 2015), „Expedition in die Heimat – Unterwegs am Albtrauf“ (gesendet am 3. Juli 2015) und „Made in Südwest – Die Haus-Retter“ (gesendet am 28. Oktober 2015). Dem Oldtimertreffen widmete das SWR-Fernsehen einen 30-minütigen Film in der Reihe „Treffpunkt“ (gesendet am 23. August 2015).

Ein besonderer Höhepunkt war die Live-Übertragung des SWR-Fernsehens anlässlich des Mostfestes im Oktober 2015. Samstags waren schon mehrere Filmteams des SWR unterwegs. Sonntags startete gegen 13 Uhr die Generalprobe auf der Bühne, dann begann um 16:30 Uhr die Liveübertragung. Etwa 80 SWR-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren an der 90-minütigen Live-Sendung beteiligt.

Für die Crew wurde dem SWR das Museumsrathaus als Sendezentrale zur Verfügung gestellt. Im Museums-Ratssaal sowie dem Sekretariat des Rathauses war die Telefonzentrale für Mitmach-Aktionen der Fernsehzuschauer untergebracht. Moderiert wurde die Sendung von Sonja Faber-Schrecklein, die im Gelände unterwegs war, und Florian Weber, der durch das Programm rund um Äpfel, Birnen und Most auf der Bühne vor dem Museumsrathaus führte. Auf einer zweiten Bühne an der Gärtringer Scheune hatte die Musik für die Sendung ihren Platz. Präsentiert wurden „Herr Diebold und Kollega“ von der Ostalb sowie „Rock & Rollinger“ aus Westerstetten. Das Publikum im Museumsdorf und am heimischen Fernseher war eingebunden in den Wettbewerb „Wer schält die längste Apfelschale?“. An der „Mostbar“ wurden interessante Produkte aus den Streuobstwiesen vorgestellt. Apfelküchle und Mostsuppe wurden auf der Bühne zubereitet. Apfelchips aus den Streuobstwiesen und frisch gepresster Apfelsaft konnten verkostet werden. Expertinnen und Experten aus der Region kamen ebenso zu Wort. In der anderthalbstündigen Sendung konnte sich das Museum als Erlebnis-, Genuss- und Bildungsort zum Thema „Streuobst“ sehr gut präsentieren.

Neben dem Veranstaltungskalender 2015 wurden sieben neue Werbekarten aufgelegt:

Werbekarte Bauernschloss
Werbekarte Schäferfeste
Werbekarte Museumsfest (i.A. des Fördervereins)
Werbekarte Oldtimertreffen
Werbekarte Arche des Geschmacks
Werbekarte TEXTIL.KUNST.MARKT
Werbekarte Mostfest

In Zusammenarbeit mit der Pressestelle des Landratsamtes wurden 2015 mehr als 80 Pressemitteilungen erstellt, die Sonderveröffentlichung vorbereitet, die Presse anlässlich der Hauseinweihung betreut und eine Pressekonferenz durchgeführt. Anfragen von Hörfunk, weiteren Printmedien und Internetportalen wurden von den Museumsverantwortlichen direkt bearbeitet. Ein besonderes Augenmerk wurde und wird auf die wöchentliche Aktualisierung der Homepage und die Pflege der Facebook-Seite des Freilichtmuseums gelegt.

Freilichtmuseum und Streuobst

Das Museum bot wie in den Vorjahren mehrere Veranstaltungen zum Schwerpunktthema Streuobst an, da dies ein Markenzeichen des Freilichtmuseums des Landkreises Esslingen ist. Die für 2015 geplante Verkürzung des Mostfestes auf einen Tag wurde ausgesetzt, da das SWR-Fernsehen eine Sendung über das Mostfest drehen wollte und hierfür den Samstag als Vorbereitungsstag benötigte.

Eine besondere Herausforderung stellt die Verarbeitung des museumseigenen Obstes dar. So konnte die für 2015 geplante Produktion einer Eigenmarke „Naturrüber Apfelsaft aus dem Freilichtmuseum Beuren“ in Zusammenarbeit mit einem Fruchtsafthersteller aus dem Kreis Esslingen aufgrund der schlechten Ernteerträge nicht realisiert werden. Stattdessen wurde eine kleinere Menge Museumsobst an eine Manufaktur geliefert, die daraus alkoholfreien Secco exklusiv für das Museum herstellen wird. Außerdem soll ein Birnendestillat aus den museumseigenen Birnen gebrannt werden.

Im Jahr 2015 beteiligte sich das Museum an dem Projekt des Biosphärengebiets Schwäbische Alb „Tiere der Nacht“. So konnten in den Streuobstwiesen des Freilichtmuseums weitere Nisthilfen, insbesondere für Fledermäuse und Steinkäuze, aufgehängt werden. Auch für den Wiedehopf, ein Projekt des Landratsamtes, wurden im Sommer Nistkästen installiert.

Freilichtmuseum und Tourismus

Das Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen hat seine Aktivitäten im touristischen Bereich fortgesetzt (siehe hierzu auch Tätigkeitsbericht 2014) und war wieder auf der Touristikmesse CMT in Stuttgart vertreten. Das Museum hat sich 2015 am Familien-Reiseführer des Tourismusverbandes Schwäbische Alb (SAT) beteiligt und Veröffentlichungen in Reiseführern geschaltet. Die Museumsleiterin ist außerdem weiterhin aktiv im Fachbeirat „Tourismus & Marketing“ des Vereins Schwäbisches Streuobstparadies vertreten.

Mit der geplanten Realisierung eines Genuss- und Erlebnis zentrums (siehe Rubrik Förderanträge) will das Museum die Geschichte und Bedeutung der in der Region „beheimateten“ und identitätsstiftenden alten Sorten und traditionsreichen Lebensmittel herausstellen und damit auch seine touristische Bedeutung für die Region stärken.

Freilichtmuseum und Barrierefreiheit

Mit dem 2015 in Betrieb genommenen, großzügigen Bauernhaus aus Gäufelden-Öschelbronn bestehen für mobilitätseingeschränkte Menschen neue Möglichkeiten für einen individuellen Museumsbesuch. Die einzelnen Etagen des historischen Gebäudes sind aufgrund ihres modernen Nutzungskonzeptes barrierefrei mit dem Aufzug zugänglich. Insbesondere der barrierefrei zugängliche Hopfensaal ermöglicht die Teilhabe an Vorträgen, Tagungen und Theateraufführungen. Dieses neue Angebot kommt sehr gut an. Ein barrierefreier Verbindungsweg innerhalb des Museumsgeländes soll Anfang 2016 realisiert werden.

Unter dem Motto BARRIEREFREI IM MUSEUM fand in der Zeit zwischen Juni und September jeweils am letzten Samstag des Monats eine öffentliche Führung im Museumsdorf statt. Dies soll auch zukünftig fortgesetzt werden. Alle vier Führungen sind auch individuell buchbar. In dem etwa einstündigen Rundgang können bestehende Barrieren mit Hilfe sensibilisierter und geschulter Führerinnen und Führer abgebaut werden. Selbstverständlich können Menschen mit und ohne Behinderung das Angebot gemeinsam nutzen.

Museumsgärten und Museumsäcker

Neu angelegt wurde ein Bauerngarten mit Buchs gesäumten Rabatten an der westlichen, dem Museumseingang zugewandten Giebelseite des Öschelbronner Hauses. Giebel und Garten sind das Erste, was ankommende Besucher aus der Nähe betrachten können, und diese Schauseite scheint, aus den Besucherreaktionen geschlossen, gut gelungen zu sein.

Fortgesetzt wurde 2015 die Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, um regional und historisch bedeutsame Kulturpflanzenarten in den Museumsgärten und auf den Museumsäckern anzubauen. Die Jungpflanzen hierzu wurden u. a. im Gewächshaus der Hochschule in Tachenhausen gezogen.



Neben der Vielfalt an alten und/oder regional bedeutsamen Gemüsesorten galt den „Leguminosen“ in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk, gehörten doch Erbsen, Bohnen, Linsen und Wicken vor Einführung der Kartoffel (neben Kraut und Getreide) zu den Grundnahrungsmitteln mit hohen Proteinanteilen. Ein entsprechender Thementag mit attraktivem Programm fand bei großer Hitze statt – die Besucherresonanz blieb, vielleicht aus diesem Grund, weit hinter den Erwartungen zurück.

Sammlung

Zu Jahresbeginn und bis zum Saisonstart dominierten die Aufgaben im Zusammenhang der Einrichtung des Hauses Bühler aus Gäufelden-Öschelbronn. Umfangreiche Arbeiten im Bereich von Sammlung und Ausstellung mussten koordiniert und realisiert werden. Die Einrichtung des historischen Teils des „Bauernschlosses“ wurde zusammengestellt – möglichst „authentizitätsnah“. Hierzu wurden viele passende Gegenstände aus den Sammlungsbeständen ausgewählt, in der Werkstatt hergerichtet und entsprechend der vorab recherchierten Ordnung in den Räumen platziert.

Nach der Einweihung des Öschelbronner Hauses liefen die Vorbereitungen für die Sonderausstellung „Typisch schwäbisch“ an. Zum einen wurden die Bestände im Hinblick auf das Thema auf mögliche Exponate hin durchforstet, zum anderen wurden die Entwürfe der Gestalterinnen für die Präsentation in der Ausstellung umgesetzt.

Nach wie vor werden dem Museum zahlreiche historische Objekte für die Sammlung angeboten. Das dienstagsvormittags besetzte Sammlungstelefon mit eigener Mail-Adresse versucht Anfragen und Angebote zu kanalisieren. Die meisten Angebote, monatlich etwa 30 an der Zahl und in der Regel mehr

oder weniger große Konvolute umfassend, müssen abgelehnt werden, da entsprechende Gegenstände schon vorhanden sind.

Bemerkenswerte Neuzugänge im Berichtszeitraum kamen aus dem Besitz der letzten Bewohner des neuen Museumsgebäudes aus Öschelbronn-Gäufelden. So konnten einige Möbel und originale Ausstattungsobjekte, Schenkungen von Heinz und Gerd Bühler, wieder ihren angestammten Platz im Haus Bühler einnehmen. Ergänzt werden konnte die Museumssammlung auch im Bereich „Handwerk“ durch die Übernahme von Flaschner-Werkzeug und im Sammlungsbereich „Hauswirtschaft“ durch Schenkungen von Literatur und Wanderkarten der Schwäbischen Alb aus der Zeit um 1900.

Förderanträge

Im Jahr 2015 wurden zwei Förderanträge gestellt. Ein Antrag wurde beim Regierungspräsidium Stuttgart für den Baumschnitt der Streuobstbäume im Museumsgelände eingereicht. Mit Schreiben vom 28.10.2015 wurde die Aufnahme in das weitere Förderverfahren bestätigt. Über die Bewilligung einer Zuwendung wird im weiteren Förderverfahren entschieden.

Der zweite Antrag wurde beim Verband Region Stuttgart gestellt, der zum zweiten Mal Fördergeld für interkommunale Projekte im Bereich Wirtschaftsförderung und Tourismus zu vergeben hatte.

Der Projektantrag „Ausbau des Freilichtmuseums Beuren zum Erlebnis- und Genusszentrum für traditionsreiche regionale Sorten und Lebensmittel“ wurde vom Freilichtmuseum in enger Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Esslingen, der Tourismusförderung des Landkreises Esslingen und der Obst- und Gartenbauberater, Bereich Streuobst im Landkreis Esslingen, erarbeitet. Der Förderantrag wurde am 14. Oktober 2015 vom Verband Region Stuttgart positiv beschieden.



Vorstellung ausgewählter Aktivitäten im Museumsjahr 2015

Januar

- Die 32-seitige Veranstaltungsbroschüre erscheint in einer Auflage von 60.000 Exemplaren.
- 17. bis 25. Januar
Das Freilichtmuseum präsentiert sich auf der Touristikmesse CMT in Stuttgart am Stand des Tourismusverbandes Schwäbische Alb (SAT). Zusätzlich ist das Museum am gemeinsamen Stand der 7 baden-württembergischen Freilichtmuseen beim Tourismusverband Baden-Württemberg (TNBW) vertreten.

Februar

- Instandsetzungsarbeiten von Wegen, Wassergräben, Gartenzäunen sowie Grünpflege und Baumschnitt werden im Museumsgelände in Eigenleistung durchgeführt.
- 2. Februar
Der Fachbeirat des Freilichtmuseums tagt im Museum.
- 23. Februar
Richtfest für Kaninchenstall, der im Albdorf seinen neuen Standort hat.
- 28. Februar
Vorstellung des Buches „Natürlich Blumen!“ von Holger Schweizer. Alle Bilder für das Blumenbuch entstanden 2014 im Freilichtmuseum.

März

- 2. März
Landrat Eininger pflanzt zusammen mit dem Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Nürtingen den Streuobstbaum des Jahres, die Kirsche „Benjaminler“. Außerdem stiftet Helmut Dolde aus Linsenhofen die „Schwarze Birne“, eine heute seltene Lokalsorte aus dem Neuffener Tal.
- 3. / 4. März
Klausurtagung der Museumsleitungen der sieben baden-württembergischen Freilichtmuseen in Fellbach.
- 6. März
Im Rahmen der Ausbildung von Streuobstpädagogen des Schwäbischen Streuobstparadieses findet ein Praxistag mit mehr als 80 Teilnehmern im Freilichtmuseum statt. So werden u.a. vier Streuobstbäume gepflanzt (Rosenapfel vom Schönbuch, Danziger Kantapfel, Kardinal Bea, Brettacher).

- 6. März
Das SWR-Fernsehen sendet den Film „Kulturlandschaften im Südwesten“ aus dem Freilichtmuseum.
- 9. März
Die Obst- und Gartenbauberatung, Bereich Streuobst, bietet einen Obstbaum-Schnittkurs nur für Frauen im Freilichtmuseum an.
- 20. März
Anlässlich des Pressegesprächs zum Saisonstart stellt Landrat Eininger die Neuheiten der Saison 2015 vor.
- 29. März
Einweihung Haus Bühler aus Gäufelden-Öschelbronn mit Festakt und umfangreichem Aktionsprogramm in Zusammenarbeit mit der Standortgemeinde.

April

- Das Freilichtmuseum bietet erstmals an allen Öffnungstagen der Saison um 15 Uhr Tierfütterungen an. Das Angebot richtet sich insbesondere an Kinder bzw. Familien.
- 18. und 19. April
Erstmals besuchen annähernd 8.000 Menschen die zweitägigen Schäfertage. Die Markgröninger Schäferlaufgruppen haben ihren ersten Auftritt im Museumsdorf.
- 22. April
Die Mitgliederversammlung des Fördervereins Freilichtmuseum Beuren findet erstmals im Freilichtmuseum statt. Im Hopfensaal des Hauses aus Öschelbronn treffen sich 66 Mitglieder.
- 25. April
An der traditionsreichen Mostprämierung nehmen 46 Personen teil. Erstmals findet die Veranstaltung im Hopfensaal des Öschelbronner Hauses statt. 28 Mostproben werden verkostet. Der Sieg geht nach Bad Überkingen.

Mai

- 1. Mai
Start der sechsteiligen Vortragsreihe „Typisch schwäbisch!?“ mit einem Vortrag von Prof. Dr. Friedemann Schmoll, Universität Jena.
- 4. Mai
Sitzung des Gesamtbeirates Freilichtmuseum Beuren im Hopfensaal des Öschelbronner Hauses.

- 16. Mai
Die ADAC Württemberg Historic macht bei ihrer zweitägigen Rundfahrt mit 125 Oldtimern samstags einen Zwischenstopp im Freilichtmuseum.
- 17. Mai
Erstmals gastiert das Kammerorchester Esslingen, das Jugendorchester „Streichleinheiten“ der Städtischen Musikschule Esslingen und die Württembergische Landesbühne Esslingen im Freilichtmuseum. Im Schafstall wird ein Familienkonzert aufgeführt.



Juni

- Einzug der Kaninchen in den neu gebauten Stall im Albdorf.
- 4. Juni
Start Reihe „Lebendiges Handwerk“ in der Schreinerei Haus Walz, eine Aktion von Wolfgang Wiedenmann, Mitglied des Fördervereins Freilichtmuseum Beuren.
- 8. Juni
Im Rahmen der vom Landratsamt Esslingen organisierten Kreisrundfahrt des LandFrauenverbandes Esslingen besichtigen die Teilnehmerinnen das Haus aus Öschelbronn.
- 14. Juni
Im Rahmen der Vortragsreihe des Kreisarchivs Esslingen »Geschichte und Gegenwart im Landkreis Esslingen« findet erstmals im Freilichtmuseum eine Veranstaltung statt. Annähernd 100 Personen besuchen die Vorträge zu „Württemberg in Amerika. Auswanderung aus den Oberämtern Kirchheim und Nürtingen“
- 21. Juni
Beim Museumsfest des Fördervereins wirken mehr als 100 Aktive des Fördervereins mit. Als Gast präsentiert Holger Schweizer, bekannt aus der Sendung „ARD-Buffer“, blumige Kreationen.

- 23. Juni
Besuch einer Grundschulklasse aus Gäufelden-Öschelbronn im Museum. Sie erhalten vor Beginn ihrer museumspädagogischen Aktion eine Führung durch „ihr“ Öschelbronner Haus.
- 29. Juni
Sitzung des Kulturausschusses des Landkreistages Baden-Württemberg im Öschelbronner Haus, Hopfensaal.

Juli

- 1. Juli
Die Fachtagung der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg „Mehr als Honig – ökonomischer Nutzen von Honig- und Wildbienen am Beispiel der Obstwiesen zwischen Alb und Neckar“ wird in Kooperation mit dem Freilichtmuseum Beuren, dem Naturschutzzentrum Schopflocher Alb, dem Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg (LOGL) und dem Verein Schwäbisches Streuobstparadies im Freilichtmuseum durchgeführt.



- 2. Juli
Der Kultur- und Schulausschuss tagt im Hopfensaal des Öschelbronner Hauses.
- 3. Juli
Das SWR-Fernsehen strahlt die Sendung „Expedition in die Heimat – Unterwegs am Albtrauf“ aus. Auch das Freilichtmuseum Beuren wird darin vorgestellt.
- 9. Juli
Die Fachtagung der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg „Ein eigenes Stück Natur, kreativer Raum und Seelenheil: Der Garten - Sehnsuchtsort zwischen Lifestyle und Lebensraum“ findet in Kooperation mit dem Deutschen Journalisten-Verband, Landesverband Baden-Württemberg e.V., dem Freilichtmuseum Beuren und dem Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg (LOGL) statt.

- 12. Juli
Das Freilichtmuseum belegt beim Geißbockwettbewerb der Gemeinde Beuren den zweiten Platz.
- 14. Juli
Denkwerkstatt im Hopfensaal zur Organisationsentwicklung der Freiwilligenarbeit des Fördervereins unter Leitung von Inge Hafner, Volunteersbeauftragte des Landratsamtes und Mitglied im Vorstand des Fördervereins Freilichtmuseum Beuren.
- 15. Juli
Sommerfest der Bürgermeisterversammlung im Freilichtmuseum.
- 30. Juli
Mitmachaktion „Vom Korn zum Brot. Backen im Backhäusle“ im Freilichtmuseum Beuren für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. Eine Veranstaltung des Naturschutzzentrums Schopflocher Alb in Kooperation mit dem Freilichtmuseum Beuren.

August

- 4. August
Im Freilichtmuseum werden im Rahmen des Projektes „Tiere der Nacht“ des Biosphärengebietes 25 Fledermauskästen und vier Steinkauzröhren auf dem Museumsgelände aufgehängt.
- 6. August
Zur Vorbereitung der Museums-APP werden 26 Minisender, so genannte Beacons, im Museum angebracht.
- 15. und 16. August
Das Oldtimertreffen wird durch eine Sonderschau der Metzinger Traditionsmarke Holder bereichert. Aufgrund des Regens können die Besucherzahlen der Vorjahre nicht erreicht werden.
- 23. August
Das SWR-Fernsehen zeigt in der Reihe Treffpunkt einen 30-minütigen Film über das Oldtimertreffen. Laut Information des SWR lag die Quote bei 14,2%, in Baden-Württemberg haben etwa 320.000 Menschen die Sendung gesehen.
- 25. August
Gastbesuch von Kollegen des Deutschen Landwirtschaftsmuseums Schloss Blankenhain, Freilichtmuseum der ländlichen Kultur, Technik und Arbeit für Mitteldeutschland.
- 27. August
Der Verein der Bulldog- und Schlepperfreunde Württemberg startet seine 3-tägige Jubiläumsausfahrt im Freilichtmuseum Beuren. Besucher können 20 fahrtüchtige Oldtimer bestaunen.

September

- 1. September
Der in Eigenleistung erbaute Unterstand für die Ausleihe von Handleiterwagen steht den Besuchern am neuen Standort zur Verfügung.
- 1. bis 12. September
Das Museum bietet in den letzten beiden Ferienwochen für Familien dienstags bis samstags jeweils um 11 Uhr Erkundungstouren mit wechselnden Themen an.



- 9. September
Das Freilichtmuseum ist mit einem Stand beim Kartoffelfest in St. Johann (Landkreis Reutlingen) vertreten.
- 12. / 13. September
Mitglieder des Fördervereins Freilichtmuseum Beuren besuchen das Freilichtmuseum Hessenpark in Neu-Anspach.
- 18. / 19. September
Teilnahme der Museumsleiterin an der Tagung „Zeitgeschichte in Freilichtmuseen“ der „Fachgruppe Freilichtmuseen“ im Deutschen Museumsbund im Westfälischen Freilichtmuseum Detmold. Einladung der Fachgruppe zur Tagung nach Beuren im Jahr 2018.
- 20. September
Das Freilichtmuseum beteiligt sich mit einem Aktions- und Informationsstand am Bauernmarkt im Naturschutzzentrum Schopflocher Alb.
- 26. September
Im Rahmen der vom Tourismusverband Baden-Württemberg angebotenen Pressereise „Indian Summer, Whiskey und Big Apple auf der Schwäbischen Alb“ besichtigen die Pressevertreter/innen das Freilichtmuseum.
- 27. September
Beim 10. Markt der Arche des Geschmacks sind 16 Passagiere der Arche des Geschmacks vertreten. Bei kühlem Herbstwetter kommen rund 1.700 Interessierte zur Veranstaltung.

- 28. / 29. September
Präsentation des neuen Projektes „App für das Freilichtmuseum Beuren“ bei der Tagung „Mit Technik ins Museum“ der Museumspädagoginnen und Museumspädagogen an Freilicht- und Industriemuseen im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen.

Oktober

- 4. Oktober
Bereits zum 7. Mal findet auf dem Gelände und vor allem in den Gebäuden der Textil.Kunst.Markt statt. 45 Ausstellerinnen beteiligen sich an diesem Markt im Museumsdorf. Mit kostenlosem Buspendeldienst zum Ausweichparkplatz.
- 10. bis 18. Oktober
Für die 9-tägige Sonderschau „Obstsorten aus dem Schwäbischen Streuobstparadies“, die im Rahmen des Mostfestes eröffnet wird, tragen Mitglieder des Kreisverbandes der Obst- und Gartenbauvereine Esslingen mehr als 160 Sorten zusammen.
- 10. und 11. Oktober
Das SWR-Fernsehen sendet am 11. Oktober eine 90-minütige LIVE-Sendung anlässlich des 20. „Moschtfeshtes“ aus dem Freilichtmuseum Beuren.
- 13. Oktober
Der Fachbeirat des Freilichtmuseums tagt im Museum.

- 22. Oktober
Der im Museum angebotene „Schwarze Brei“ wird im Rahmen der „Kulinarischen Spurensuche“ beim Genussgipfel des Ministeriums für Ländlicher Raum und Verbraucherschutz ausgezeichnet.

November

- 3. bis 7. November
Das Museum bietet in den Herbstferien - aufgrund der positiven Resonanz in den Sommerferien - jeweils um 11 Uhr Erkundungstouren für Familien an.
- 12. November
„Dankeschön-Veranstaltung“ des Landkreises Esslingen für die Mitwirkenden der Saison 2015 in der Kelter in Beuren.
- 11. / 12. / 13. / 19. November
Der Fachberater für Obst- und Gartenbau des Landkreises Esslingen bietet mehrere eintägige Obstbaumschnittkurse auf dem Gelände des Freilichtmuseums an.
- 18. bis 21. November
Die Prüfungen der Streuobstpädagogen und Streuobstpädagoginnen finden im Öschelbronner Haus statt.
- 20. November
Tagung des Arbeitskreises Hausforschung Baden-Württemberg im Hopfensaal.





Landkreis
Esslingen

Info- und Buchungsservice

Telefon 07025 91190-90
Telefax 07025 91190-10
info@freilichtmuseum-beuren.de

Kontakt

Freilichtmuseum Beuren
Museum des Landkreises Esslingen
für ländliche Kultur
In den Herbstwiesen
72660 Beuren